

Newsletter 01/2020

Tipps und Hinweise für eine erfolgreiche Pflanzung

Aufgrund zunehmender Witterungsextreme und den prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels stehen Waldbesitzer vor neuen Herausforderungen, um die Wälder klimastabil und standortgerecht zu verzüngen. Auch wenn bei extremen Trockenperioden mit Ausfällen gerechnet werden muss, kann Schäden bis zu einem gewissen Grad vorgebeugt werden, vorausgesetzt die bekannten Komponenten für Pflanzung werden genau beachtet.

Herkunft gibt Sicherheit

Von herausragender Bedeutung bei Pflanzungen ist die Frage nach der Herkunft und der Herkunftssicherheit des eingebrachten Vermehrungsgutes. Dies gilt insbesondere für „neue“ Baumarten, die dem Forstlichen Vermehrungsgutgesetz unterliegen und oft einige Länder und Handelsstufen durchlaufen. Waldbesitzer können ihre Baumarten und Herkünfte, sofern sie auf Fördergelder verzichten, frei auswählen. Allerdings ist es sehr ratsam, die „Herkunftsempfehlungen“ der Landesforstverwaltungen zu berücksichtigen und, sofern marktverfügbar, auf zertifiziertes überprüfbares Vermehrungsgut (z.B. ZüF) zu setzen.

Solides Fundament mit Altbewährtem

Hinsichtlich der Klimastabilität ist es vorläufig ratsam, schwerpunktmäßig auf einen Mix von heimischen und bewährten eingebürgerten Baumarten (z.B. Douglasie, Roteiche) mit entsprechenden Herkünften zu setzen. Eine bemessene Erweiterung des Artenspektrums durch z.B. verstärkten Anbau wärmeliebender, relativ trockenresistenter Mischbaumarten, ergänzt mit seltenen heimisch Baumarten (z.B. Elsbeere, Speierling).

Container- oder wurzelnackte Pflanzen?

Von Containerpflanzen wird oft eine erhöhte Anwuchssicherheit erwartet. Aber auch hier gilt, dass es keine „Wunderpflanzen“ gibt und der Effekt stark von den Standortverhältnissen, der Witterung, dem Pflanzzeitpunkt und der Pflanzenqualität abhängt. Bei längeren Trockenphasen ist auch bei Topfpflanzen mit Ausfällen zu rechnen, weil ihr Wasserspeicher nicht mehr ausreicht. In vielen Fällen kommt es offenbar mehr auf die Pflanzenqualität (Frische!) und eine fachgerechte Pflanzung an, als auf das Sortiment. Die Vorteile von Containerpflanzen liegen v.a. in einer etwas geringeren Anfälligkeit gegenüber Frischeverlusten beim Transport, einer flexiblen, verlängerten Pflanzzeit und in einer weniger fehleranfälligen Pflanzung. Auf Qualität, insbesondere auf eine ausreichende Containergröße und eine Wurzelentwicklung ohne Wurzeldeformation ist zu achten, um spätere Wuchsprobleme zu vermeiden.

Unabhängig vom Sortiment gilt es grundsätzlich, die Pflanzenfrische zu erhalten. Die Wurzeln sind stets vor Austrocknung zu schützen (Transport, Lagerung).

Pflanzzeit

Hauptpflanzzeit ist die Zeit von Februar bis April. Abhängig von der Witterung (ausreichende Bodenfeuchte, kein tiefer Bodenfrost) können zu dieser Zeit alle Baumarten gepflanzt werden. In den letzten milden Wintern war es sogar bereits ab Dezember möglich v.a. Laubbäume zu pflanzen, da kein strenger Bodenfrost vorherrschte und im Gegensatz zum Herbst Bodenfeuchte vorhanden war.